

Gemeinsame Erklärung der Außenminister des Weimarer Dreiecks Johann Wadephul, Jean-Noël Barrot und Radosław Sikorski aus Anlass des 35-jährigen Bestehens des Formats

03.09.2026 – Pressemitteilung

„Europa steht an einem historischen Wendepunkt seiner Geschichte. Seine Völker und Staaten haben den Weg zu neuen Formen des Zusammenlebens beschritten. Wir sind uns bewusst, dass für das Gelingen zukunftsfähiger Strukturen europäischer Nachbarschaft Polen, Deutsche und Franzosen maßgebliche Verantwortung tragen.“

(Hans-Dietrich Genscher, Roland Dumas, Krzysztof Skubiszewski, Weimar, 29. August 1991 aus Anlass des ersten Treffens des Weimarer Dreiecks)

Als Außenminister des Weimarer Dreieck sind wir heute in Weimar zusammengekommen, um den Geist zu feiern, der vor 35 Jahren entstanden ist. Seit dreieinhalb Jahrzehnten arbeiten Deutschland, Frankreich und Polen für europäische Innovation und Integration, für europäischen Wohlstand und Fortschritt. Gemeinsam haben wir Impulse für ein geeintes, starkes und sicheres Europa gesetzt. Die Europäische Union bleibt ein unverzichtbarer Rahmen für das Streben nach Freiheit, Wohlstand und Sicherheit. Im Weimarer Dreieck werden wir gemeinsam, Seite an Seite mit allen EU-Mitgliedstaaten, daran arbeiten, unsere EU souveräner, resilienter und handlungsfähiger zu machen. Als Verbündete in der NATO sind wir entschlossen, ein stärkeres Europa in einer stärkeren NATO aufzubauen, die Frieden, Sicherheit und Stabilität im euroatlantischen Raum gewährleistet.

Wir sehen das Weimarer Dreieck als Integrationskraft, die dazu beiträgt, unterschiedliche Perspektiven innerhalb der Europäischen Union in Einklang zu bringen und einen gemeinsamen, zukunftsorientierten Weg einzuschlagen. Indem wir Partnerländer und wichtige regionale Akteure zu unseren Konsultationen einladen, möchten wir das Weimarer Dreieck in seiner Eigenschaft als breiter angelegte Plattform zur Integration verschiedener Perspektiven noch effizienter nutzen. Heute kommen Ministerinnen und Minister aus allen Ressorts unserer Regierungen regelmäßig zusammen und unterstreichen damit die zentrale Bedeutung unserer Zusammenarbeit. Unserer Zivilgesellschaften und unsere wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen arbeiten eng zum Wohle Europas zusammen, etwa als gemeinsame Gastländer der Leipziger Buchmesse 2027.

Angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklungen betont das Weimarer Dreieck die Notwendigkeit, die Funktionsweise des auswärtigen Handelns der EU zu reformieren, damit sie schlagkräftiger, schneller und koordinierter reagieren kann. Dies sollte auch die Rolle und den institutionellen Aufbau der einschlägigen EU-Institutionen und -Einrichtungen betreffen, einschließlich des Hohen Vertreters/Vizepräsidenten, des Europäischen Auswärtigen Dienstes, des Generalsekretariats des Rates sowie der Kommission. Die Arbeit an der Stärkung der Rolle und Autorität des HV/VP bei der Koordinierung des auswärtigen Handelns der EU soll baldmöglichst aufgenommen werden. Unser Ziel ist ferner, die Entscheidungsprozesse der EU durch bestmögliche Nutzung aller in den Verträgen vorgesehenen Optionen zu verbessern.

Darüber hinaus setzen wir die folgenden Prioritäten, um den Zusammenhalt in Europa zu stärken und die Fähigkeit der EU zu entschlossenem Handeln aufzuzeigen:

I. Mehr Verantwortung für unsere Verteidigung

Vor dem Hintergrund wachsender Sicherheitsherausforderungen spielen unsere drei Nationen bei der Stärkung der europäischen Sicherheit eine entscheidende Rolle. Wir sind geeint in unserer Entschlossenheit, die europäische Säule der NATO zu stärken, die nach wie vor die Grundlage für die Sicherheit und Verteidigung Europas darstellt. Unser Bekenntnis zu unserem Bündnis ist felsenfest. Wir übernehmen mehr Verantwortung für unsere Verteidigung, arbeiten dabei mit anderen Bündnispartnern zusammen und bekräftigen die fundamentale Bedeutung des transatlantischen Bundes in allen seinen Dimensionen. Wir sind entschlossen, das Abschreckungs- und Verteidigungsdispositiv der NATO weiter zu stärken. In Anerkennung der unmittelbaren Bedrohungen an der Ostflanke der NATO und der EU sagen wir zu, die Verteidigung aller Land-, Luft- und Seegrenzen von NATO und EU sicherzustellen.

Europa muss souveräner werden, mehr Verantwortung für seine eigene Verteidigung übernehmen und besser ausgerüstet werden, um auf der Grundlage eines 360-Grad-Ansatzes autonom und abgestimmt handeln und auf unmittelbare und künftige Herausforderungen und Bedrohungen reagieren zu können. Wir unterstützen außerdem die Entwicklung einer robusteren und wettbewerbsfähigeren technologischen und industriellen Basis der europäischen Verteidigung, auch durch EU-Programme wie SAFE und EDIP sowie im Rahmen des nächsten MFR. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Sicherheit unseres Kontinents grundlegend verändert.

In Anbetracht der langfristigen Bedrohung durch Russland werden wir als Weimarer Dreieck uns weiterhin mit Russlands breitem Spektrum an Aktivitäten befassen, darunter hybride Aktivitäten, Provokationen, Spionage- bzw. Sabotageakte oder Informationsmanipulation. Der jüngste Drohnenvorfall am Flughafen Leipzig/Halle unterstreicht überdeutlich, dass wir angesichts der wachsenden hybriden Bedrohungslage, der wir aktuell ausgesetzt sind, weitere Maßnahmen ergreifen müssen. Das Weimarer Dreieck wird weiterhin dafür sorgen, dass solche Aktivitäten sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene Kosten nach sich ziehen, so geschehen etwa durch die am 13. Juli verabschiedete koordinierte europäische Reaktion auf die Cyberangriffe Russlands gegen die EU und die Interessen ihrer Mitgliedstaaten, bei der das Weimarer Dreieck eine tragende Rolle gespielt hat. Wir werden weiterhin robuste Gegenmaßnahmen erarbeiten, um unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere demokratischen Institutionen und unsere kritischen Systeme vor hybrider Einflussnahme zu schützen und sie dagegen abzusichern.

II. Ein umfassender, gerechter und dauerhafter Frieden für die Ukraine

Das Weimarer Dreieck spielt eine bedeutende Rolle bei der Organisation und Konsolidierung unserer fortgesetzten Unterstützung für die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen. Wir sind entschlossen, einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden für die Ukraine herbeizuführen, der im Einklang mit dem Völkerrecht steht. Wir sind bereit, einen Beitrag zu robusten und glaubhaften Sicherheitsgarantien für die Ukraine zu leisten, auch im Rahmen der Koalition der Willigen, und die Fähigkeit der Ukraine zur wirksamen Abschreckung und Selbstverteidigung zu stärken. Wir werden die Ukraine weiterhin unterstützen, solange dies erforderlich ist, und zwar durch militärische

Unterstützung, die Finanzierung und Schenkung prioritärer Ausrüstung, industrielle Beschaffung, Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung, gemeinsame Produktionen, die Stärkung der europäischen Verteidigungsindustrie mit dem Ziel der Gewährleistung schneller und langfristiger Lieferungen sowie finanzielle Unterstützung für die ukrainische Produktion. Gleichzeitig werden wir den Druck auf die russische Kriegswirtschaft durch gezielte und wirkungsvolle Sanktionen weiter erhöhen. Wir werden mit unseren Maßnahmen weiterhin gegen Russlands Einnahmen aus dem Energiesektor, die russische Schattenflotte, den russischen Finanzsektor sowie Russlands militärisch-industriellen Komplex vorgehen.

III. Ein neues europäisches Geschäftsmodell

Inmitten geopolitischer Spannungen und einer fragmentierten Weltwirtschaft besteht Europas einzige Chance auf Wohlstand darin, seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und seine wirtschaftliche und technologische Souveränität zu erhalten. Der Fahrplan „Ein Europa, ein Markt“ stellt die Weichen für eine Verbesserung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der EU durch Stärkung der Grundlagen des Binnenmarkts und Abbau unnötiger Bürokratie. Wir begrüßen das jüngst beschlossene Paket zur technologischen Souveränität Europas. Wir werden die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit der EU erhöhen und unsere gemeinsamen Regeln für fairen Wettbewerb in der Digitalwirtschaft verteidigen; dabei werden wir faire Wettbewerbsbedingungen für die europäische Industrie gewährleisten, indem wir drittstaatliche Subventionen und Wettbewerbsverzerrungen durch die angemessene Anwendung bestehender Instrumente sowie global durch eine führende Rolle bei der Reform und Wiederbelebung des multilateralen Handelssystems angehen, uns für wechselseitigen Marktzugang einsetzen und strukturelle Ungleichgewichte durch konstruktive Zusammenarbeit beheben. Zusätzlich werden wir die Europäische Kommission dabei unterstützen, die handelspolitischen Schutzinstrumente und die wirtschaftliche Sicherheit der EU rasch zu stärken, auch durch neue Instrumente zur Verringerung strategischer Anfälligkeiten und zur Reduzierung von Schwachstellen in den Lieferketten. Das Weimarer Dreieck geht diese Herausforderungen in enger Abstimmung an.

Gleichzeitig werden wir unsere globalen Partnerschaften durch den Abschluss neuer ambitionierter und für alle Seiten vorteilhafter Handelsabkommen uneingeschränkt nutzen und fördern, um für EU-Unternehmen neue Exportmärkte zu sichern und zur Diversifizierung unserer Wertschöpfungsketten beizutragen. Wir unterstreichen unser Bekenntnis zu fairem und regelbasiertem Handel. Wir betonen die Bedeutung stabiler und ausgewogener Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA, die für Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher auf beiden Seiten des Atlantiks positive Auswirkungen haben, sowie unser beiderseitiges Bekenntnis zur Aufrechterhaltung des Turnberry-Abkommens zwischen der EU und den USA. Wir bekräftigen die Bedeutung unserer Beziehungen mit China sowie die Notwendigkeit, mit China ausgewogenere Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage fairer Wettbewerbsbedingungen aufzubauen, da die nicht marktorientierten Strategien des Landes in Kombination mit einer unterbewerteten Währung die Gefahr bergen, dass unsere industrielle Grundlage ausgehöhlt wird und aus Abhängigkeiten strategische Anfälligkeiten werden. Wir begrüßen daher die Arbeit der Kommission zur Verbesserung und Weiterentwicklung des geökonomischen Instrumentariums der EU.

Um Innovation als zentralen Motor des europäischen Wohlstands zu fördern, werden wir durch die Weimarer Exzellenzinitiative, die im Rahmen der Allianz der Initiative „Europäische Hochschulen“ die trilaterale wissenschaftliche Zusammenarbeit stärkt, europäische Forschungsinnovation

unterstützen. Unser neues Wachstumsmodell umfasst eine ehrgeizige Energie- und Klimapolitik, die sichere, diversifizierte und erschwingliche Energie und eine gerechte Energiewende garantiert, internationale Klimaabkommen uneingeschränkt umsetzt und die europäische Resilienz gegen Extremwetterereignisse, den Klimawandel und Umweltzerstörung stärkt.

IV. Mehr Stabilität in unserer europäischen Nachbarschaft

Das Weimarer Dreieck trägt dazu bei, Freiheit, Stabilität und Wohlstand in unserer europäischen Nachbarschaft voranzubringen. Die Sicherheit und Stabilität unserer östlichen und südlichen Nachbarn, einschließlich ihrer stetigen Bemühungen im Sinne einer engeren Anbindung an die Europäische Union, sind untrennbar mit unserer eigenen Sicherheit verbunden. Wir möchten die Eröffnung von Verhandlungsklustern und den leistungsbezogenen Erweiterungsprozess mit der Ukraine und der Republik Moldau rigoros vorantreiben; dasselbe gilt für einen maßgeschneiderten Ansatz, um allen Beitrittskandidaten, einschließlich der Länder des westlichen Balkans, im Einklang mit den Fortschritten in ihrem jeweiligen Reformprozess umgehend greifbare Fortschritte zu ermöglichen. Auf dem Weg zur Vollmitgliedschaft kann ein schrittweises Vorgehen der Integration der Beitrittskandidaten in die Europäische Union neue Dynamik verleihen und gleichzeitig die Integrität und das Funktionieren der EU gewährleisten.

Die Lage im Nahen Osten bleibt fragil und erfüllt uns weiterhin mit großer Sorge. Was die Golfregion angeht, bekräftigen wir, wie wichtig es ist, eine Einigung mit Blick auf die dringend notwendige Öffnung der Straße von Hormus, die mit bedingungsloser und uneingeschränkter Freiheit der Schifffahrt einhergeht, zu erzielen und zu gewährleisten, dass Iran nicht über Atomwaffen verfügt und seine feindseligen Aktivitäten in der Region einstellt. Wir bekräftigen unser Bekenntnis zu einer auf dem Verhandlungsweg erzielten Zweistaatenlösung. Wir bekräftigen, dass die uneingeschränkte Umsetzung von Resolution 2803 des VN-Sicherheitsrats für Gaza dringend erforderlich ist. In diesem Zusammenhang rufen wir die Hamas dringend auf, endlich ihre Waffen abzugeben und ihre Feindseligkeiten gegenüber Israel einzustellen. Wir bekräftigen unsere entschiedene Ablehnung aller illegalen Siedlungen und rufen die israelische Regierung auf, sämtliche Siedlungsaktivitäten zu beenden. Mit Blick auf Libanon stehen wir bereit, die Umsetzung des von Libanon und Israel in Washington unterzeichneten Rahmenabkommens zu unterstützen, in dem zur Entwaffnung der Hisbollah aufgerufen wird, um der israelischen Armee einen schrittweisen Rückzug aus libanesischem Hoheitsgebiet zu ermöglichen.

V. Schutz europäischer Werte und unseres demokratischen Diskurses

In einer Zeit wachsender Polarisierung und zunehmender hybrider Bedrohungen müssen wir den sozialen Zusammenhalt in Europa stärken und uns gemeinsam gegen ausländische Einflussnahme und Informationsmanipulation sowie gegen Versuche, die demokratischen Standards in Europa auszuhöhlen, zur Wehr setzen. Im Weimarer Dreieck beobachten wir gemeinsam Bedrohungen im Informationsbereich und koordinieren unsere Reaktion, insbesondere wenn unsere demokratischen Standards ins Visier genommen werden. Wir stehen solidarisch zusammen, wenn es darum geht, Bedrohungen durch ausländische Akteure anzuzeigen, auch indem wir uns gegenseitig bei der Attribuierung von Angriffen unterstützen. Wir müssen ferner gewährleisten, dass unser reaktives und effizientes wechselseitiges Alarmsystem weiterhin robuste Ergebnisse liefert.

Durch die uneingeschränkte Umsetzung des Gesetzes über digitale Dienste sind unsere Gesellschaften besser vor ausländischer Einflussnahme geschützt. Das Weimarer Dreieck muss eine

Triebkraft sein, um dieses Gesetz zu stärken und uneingeschränkt umzusetzen und somit die Regulierung von Plattformen zu beschleunigen. Mit ihrer verlässlichen und unabhängigen Berichterstattung arbeiten Deutsche Welle, France Médias Monde und Ośrodek Mediów dla Zagranicy TVP zusammen, um auch die Menschen jenseits unserer Grenzen zu erreichen und die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaften gegenüber Desinformation zu stärken. Das Weimarer Dreieck wird die Finanzierung dieses Informationsschutzschildes durch die EU langfristig unterstützen. Durch ihre Zusammenarbeit in der EU, der NATO und anderen multilateralen Formaten verteidigen die Länder des Weimarer Dreiecks aktiv die regelbasierte internationale Ordnung sowie unsere europäischen Werte und Demokratien. Da wir zu den Ländern gehören, die am häufigsten zum Ziel feindlicher Aktivitäten werden, teilen wir dieselbe Bewertung der Bedrohungslage und setzen einen gemeinsamen Fokus auf den Aufbau demokratischer Resilienz und die Förderung europäischer Grundsätze.

Quelle / Source / Źródło : [Gemeinsame Erklärung der Außenminister des Weimarer Dreiecks Johann Wadephul, Jean-Noël Barrot und Radosław Sikorski aus Anlass des 35-jährigen Bestehens des Formats - Auswärtiges Amt](#) (Aufgerufen am 07 September 2026).